

Die Tagesausgabe kostet vierteljährlich im Bezirk Nagold und Nachbarkreise 1.85 M., halbjährlich 3.50 M., jährlich 6.50 M.

Die Wochenausgabe (Schwarzwälder Sonntagblatt) kostet vierteljährlich 50 Pf.



Anzeigenpreis bei einmaliger Einrückung 10 Pf., bei einpaltiger Zeile oder deren Raum; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Reklame 15 Pf. die Zeile.

Schwarzwälder Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw. :: Wochen-Ausgabe: „Schwarzwälder Sonntagblatt“

Table with 4 columns: Nr. 112, Ausgabe in Altensteig-Stadt, Samstag, den 17. Mai, Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler, 1913.

Amtliches.

Die Abhaltung des Maschinenlehrkurses für Landwirte in Hohenheim. In den letzten Tagen des Monats Juni bzw. in der ersten Hälfte des Monats Juli wird in Hohenheim ein dreitägiger Maschinenlehrcurs für Landwirte abgehalten.

Württembergischer Landtag.

Die Zweite Kammer setzte heute vormittag die Beratung des Eisenbahnbudgets fort. Zunächst ergriff der Ministerpräsident Dr. v. Weizsäcker das Wort, um sich über die Frage der Schaffung eines Verkehrsministeriums auszusprechen.

berungen entgegenzukommen. Die Verkehrsminister müße über die Grenzen des Einzelstaates hinausreichen. Nach weiterer unweillicher Debatte wurde die Weiterberatung auf morgen vertagt.

Landesnachrichten.

Altensteig, 17. Mai 1913.

Sonderkriegerfahrt. Der württembergische Kriegerbund gedenkt bei genügender Beteiligung (300 Personen) auch heuer wieder eine Sonderkriegerfahrt auszuführen.

Ertrag für die tierärztliche Hochschule. Oberamtsarzt Dr. A. Reiser in Cannstatt hat anlässlich der Aufhebung der tierärztlichen Hochschule sein seit vielen Jahren bestehendes Tierhospital in ganz erheblichem Maße für alle Tiergattungen erweitert.

Nagold, 17. Mai. Um die hiesige Stadtverwaltung sind bis zum vorgesehenen Termin 10 Bewerbungen eingelaufen. Es haben sich beworben: Ratschreiber Ansel-Görling, Verwaltungsdirektor Feuerbach, Sekretär Fischer.

Calw, 16. Mai. Heute Abend um 9 einhalb Uhr brach ein furchtbares Gewitter über unsere Stadt aus. Die Donnerstöße waren fürchterlich; der ganze Himmel von grellen Blitzen beleuchtet.

Calw, 16. Mai. Um ein Haar hätte sich am Pfingstsonntag auf der Ruine Zavelstein ein großes Unglück ereignet. Beim Photographieren von der 30 Meter hohen Turmmauer aus stürzte ein Heilbronner herab, glücklicherweise ohne ernstlichen Schaden zu nehmen.

Freudenstadt, 16. Mai. Nachdem die Verhandlungen im Gipsergewerbe zu keiner Einigung geführt haben, sind die hiesigen Gipsergesellen in den Aufstand getreten.

men gewählt: Chr. Börner, Bauer, erhielt 57 Stimmen. Die Wahlbewegung war sehr lebhaft, was auch daraus hervorgeht, daß von 160 Wahlberechtigten 155 abgestimmt haben; nicht abgestimmt haben nur 3 Schwerkranke und die beiden Bewerber.

Höfen, 14. Mai. Am Pfingstfest feierte Philipp Ernst Großmann, Eiger und Frau das Fest der goldenen Hochzeit; beide Eheleute erfreuen sich noch guter Gesundheit, der Jubilar arbeitet im Sigwert fast wie ein Junger.

Kottenburg, 15. Mai. Am heutigen Tage soll die Nationalspende der Katholiken Württembergs zum Kaiserjubiläum für die katholischen Missionen der deutschen Kolonien abgeschlossen werden. Es sind bis heute rund 98000 M. bei der Missionskasse hier eingegangen.

Kottenburg, 16. Mai. (Doben steht die Kapelle.) Die Maurerarbeiten zur Wiederherstellung der Burminger Kapelle sind beendet. Das Gerüst ist entfernt. Im ausgebelebten Gewände will die Vielbesungene die Wanderer, die in den schönen Sommertagen die Schritte zu ihr lenken, begrüßen.

Frittlingen, O. Spaisingen, 16. Mai. Gestern brach in dem alleinstehenden Haus des Instrumentenmachers Georg Faulhaber Feuer aus. In kurzer Zeit war das prächtige Gebäude ein Schutthaufen.

Stuttgart, 16. Mai. Im Konkurs der Bankfirma August Fritsch betragen die Passiven rund 1 Million. Soweit bis jetzt zu schätzen ist, werden die Dividenden nur etwa 7 Prozent erreichen.

Nielingshausen, O. Marbach, 16. Mai. (Der Fuchs in der Küche.) Schon mehrere Wochen gewahrten Hühnerbesitzer des unteren Dorfes, daß ihnen Hühner abhanden kommen. Gestern Abend nun hörten, wie der Postillon erzählt, die Jakob Wildermuth'schen Eheleute ein Geräusch auf der Bühne und als sie nach der Ursache forschten, war gerade ein Fuchs dabei, sich einen Hühnerbraten zu sichern.

Waldburg, O. Dehringen, 16. Mai. In dem nahen Weiler Lohe geriet das 1 einhalb Jahre alte Kind des Soldners Köch in eine Jauchegrube und ertrank.

Göppingen, 16. Mai. (Der Wunderdoctor.) In Ebersbach a. F. ist fast 80 Jahre alt der weitbekannte sogenannte Wunderdoctor Johannes Laichinger gestorben, der einen großen Zulauf hatte und vielfach als Hezenmeister angesehen wurde.

Ravensburg, 16. Mai. (Einheitliche Satzungen.) Gestern fanden hier Besprechungen der Krankenkassenbeamten und Kassenvorstände der Orts- und Bezirkskrankenkassen des Oberlandes, die zu Allgemeinen Ortskrankenkassen ausgestaltet werden, statt.

Der Prinz Heinrich Flug.

Stuttgart, 16. Mai. Der Prinz Heinrich-Flug hat sich am 14. Mai von Koblenz rückwärts gewandt. Reustadt a. d. Harz und Karlsruhe waren die nächsten Ziele. 12 Flieger kamen für diese letzten Strecken noch in Betracht. 8 sind bis nach

Karlsruhe durchgeflogen. Heute kamen die Flieger in die Nähe von Ludwigsburg. In der Gegend von Schwieberdingen wurde das erste Flugzeug kurz nach 6 Uhr gesichtet. Truppen von Ludwigsburg und Stuttgart hatten das Fluggelände besetzt, um im Zusammenhang mit dem Flug eine Ausflugsübung abzuhalten. Als das erste Flugzeug erschien, wurde es mit lebhaftem Gewehrfeuer empfangen, das den Flieger aber nicht abschreckte, seine (als solche gedachte) Erkundigungsfahrt fortzusetzen. Bald tauchte ein zweites und drittes Flugzeug auf. Eine einviertel Stunde später tauchte auch das in Cos stationierte Zeppelin-Luftschiff auf. Die Flugzeuge geleiteten das Luftschiff eine Strecke weit. Nachdem die Flieger etwa 20 Minuten in der Höhe von 5-600 Meter das Feld überflogen hatten, schlugen sie die Richtung nach Pforzheim ein. Das Luftschiff schwebte noch läng. Zeit über dem Langen Feld. Wie man hört, haben in Baihingen a. G. und Pulverdingen 4 Flieger Notlandungen vorgenommen. (Das Zeppelinluftschiff war auf Augenblicke auch von Stuttgart aus zu sehen.)

Baihingen a. G., 16. Mai. (Der Prinz-Heinrich-Flug.) Kurz nach Mitternacht begann hier ein lebhaftes Fahren von Personen- und Lastautomobilen mit Offizieren und Fliegermannschaften. Um einhalb 6 Uhr stellte sich auch der erste Flieger ein, dem rasch weitere folgten, und um 6 Uhr erschien das Zeppelinluftschiff „Zachsen“. Der Eindecker des Leutnants Bepell mußte, weil der Motor aussetzte, eine Landung vornehmen, die auf einem Ackerfeld beim Stadtbahnhof glatt von statten ging. Ein um 7 Uhr wieder angestellter Versuch, wieder aufzusteigen, mißlang. Um einhalb 7 Uhr ging auch der Ehrhardt'sche Zweidecker nieder und zwar oberhalb Enzweihingen. Ueber ein Duzend weitere Flugmaschinen flogen über die Stadt und kehrten bald wieder zurück. Das Luftschiff war bis einhalb 9 Uhr in der Richtung von Ludwigsburg kreuzend, sichtbar. Dann verschwand auch es wieder dem Schwarzwald zu. An das Knattern und Brausen, mit dem die Einwohner heute früh aufgeweckt wurden, werden sie noch lange denken. Der Anblick so vieler Flugapparate zu gleicher Zeit in großer oder kleinerer Höhe berührte fessam und mahnte und erweckte bei dem Beschauer Gefühle, als wenn eine neue Zeit angebrochen wäre.

Aus dem Gerichtssaal.

Tübingen, 16. Mai. (Strafkammer.) Der Zimmergehilfe Adolf Müller von Bzishausen hatte bei dem Zimmerleutnantsstand in Nürtingen, während dessen er Streifposten stand, versucht, einen Arbeitswilligen durch Drohung von der Arbeit abzuhalten und war wegen Nötigung vom Schöffengericht Nürtingen zu 3 Tagen Haft verurteilt worden. Gegen dieses Urteil legte er Berufung ein und behauptete vor der Strafkammer, die Drohung, die sein Vorgehen als Nötigung qualifizierte, nicht gebraucht zu haben. Der Arbeitswillige blieb jedoch darauf bestehen, daß die Drohung gebraucht worden sei und bekräftigte dies auch durch Eid. Das Gericht kam deshalb zu einer Verwerfung der Berufung, gab auch dem Antrag nicht statt, die Haftstrafe in eine Geldstrafe umzuwandeln. Denn diese, so wurde ausgeführt, würde doch aus der Streifkasse bezahlt und somit den Verurteilten nicht treffen; auf der anderen Seite erfordere der gebotene Schutz der Arbeitswilligen eine strenge Ahndung von Vergehen, wie hier eins vorlag.

Deutsches Reich.

Aiffingen, 16. Mai. Heute hat Prinzregent Luitpold in der Wandelhalle die Einweihung des neu erbauten Luitpoldbrunnens vollzogen.

Die preussischen Landtagswahlen.

Berlin, 16. Mai. Bis abends 11 Uhr waren gewählt in 204 Wahlkreisen 309 Abgeordnete, davon 117 Konservative, 34 Freikonservative, 42 Nationalliberale, 18 Volksparteiler, 85 Mitglieder des Zentrums, 4 Polen, 2 Dänen und 7 Sozialdemokraten. 18 Stichwahlen sind bis jetzt erforderlich. Daran sind beteiligt: 8 Konservative, 12 Nationalliberale, 4 Volksparteiler, 5 Sozialdemokraten, 3 Freikonservative, je 1 Mitglied des Zentrums, des Bundes der Landwirte, der Polen und der Sozialdemokratie. Die Gewinn- und Verlustrechnung stellt sich wie folgt: Konservative: + 7, - 7; Freikonservative: + 1, - 4; Nationalliberale: + 7, - 3; Zentrum: + 1, - 8; Volkspartei: + 1, - 4; Sozialdemokraten: + 1 (Que).

Bei den am 16. Mai vollzogenen Wahlen handelt es sich um die Bestimmung der Wahlmänner, die dann am 3. Juni über die Wahl der Abgeordneten zu entscheiden haben. Aus der Parteistellung der Wahlmänner ist aber der endgültige Wahlausgang in den meisten Fällen bereits zu ersehen.

Die Bagdadbahn.

Berlin, 16. Mai. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Die bereits vor zwei Jahren eingeleiteten Verhandlungen zwischen England und der Türkei über die Fragen bezüglich des Persischen Golfes sind in den letzten Wochen ihrem Abschluß nahe gebracht worden. Die hierdurch berührten deutschen Interessen bestehen in der Hauptsache aus der deutschen Beteiligung an der Bagdadbahn. Die deutsche Gruppe, welche im Bagdadbahnunternehmen die führende Stellung einnimmt, hat, so weit die Interessen und Rechte der Bagdad-Eisenbahngesellschaft in Betracht kommen, im März 1911 bei dem Abschluß der Finanzverträge über den Weiterbau der Bahn bis Bagdad und bei Erteilung der Konzession für die Zweiglinie nach Alexandrette und den Hafen von Alexandrette den Weg für eine britisch-türkische Verständigung freigemacht, und dies in der richtigen Erkenntnis, daß die Verständigung zwischen England und der Türkei über die seit Jahrzehnten umstrittenen Fragen am Persischen Golfe und Hand in Hand damit die Verständigung zwischen Deutschland und England hinsichtlich der mit der Bagdadbahn zusammenhängenden wirtschaftlichen Fragen ein schweres Hindernis für die Vollendung dieses Kulturwerkes beseitigen und die großen wirtschaftlichen Zwecke, die allein auf deutscher Seite von Anfang an mit diesem Unternehmen verfolgt wurden, in hohem Maße fördern werde. Die deutsche Gruppe hatte sich damals im Prinzip damit einverstanden erklärt, daß die der Bagdadbahngesellschaft zustehenden konzessionsmäßigen Rechte, soweit sie sich auf das Gebiet südlich von Bagdad beziehen, ganz oder teilweise auf die neuzubildende türkische Gesellschaft mit internationaler Kapitalbeteiligung übertragen werden sollten. Die Bedingungen für diese Uebertragung und die Regelung aller Einzelheiten wurden ausdrücklich späteren Vereinbarungen zwischen der türkischen Regierung und der Bagdad-Eisenbahngesellschaft vorbehalten. Soweit die auf Grund dieser Erklärung angebahnte Verständigung zwischen England und der Türkei die Interessen und Rechte der Bagdad-Eisenbahn berührt, kann sie nur unter Zustimmung der Gesellschaft und angesichts der großen wirtschaftlichen Bedeutung des Unternehmens nur unter Zustimmung der deutschen Regierung verfaßt werden. Ueber die englisch-türkischen Verhandlungen wird sowohl die deutsche Regierung wie die interessierte Gesellschaft auf dem Laufenden gehalten.

Der bisherige Gang der Verhandlungen berechtigt zu der Annahme, daß das Ergebnis auch von deutscher Seite als befriedigende Lösung angenommen werden kann. Immerhin wird, ehe die deutschen Interessenten und die deutsche Regierung ihre Zustimmung geben können, ein weiterer Meinungsaustausch erforderlich sein, durch den die deutschen Interessen in einwandfreier Weise gewahrt und für die etwaigen deutschen Zugeständnisse gleichwertige Leistungen sichergestellt werden. Mehr kann über den augenblicklichen Stand der Angelegenheit, ohne die Verhandlungen zu stören, nicht gesagt werden und ist auch von den an den Verhandlungen beteiligten auswärtigen Instanzen offenbar nicht gesagt worden. Die Mitteilungen, die bisher den Weg in die Presse gefunden haben, sind teils unvollständig, teils unrichtig, also nicht geeignet, eine Grundlage für die Beurteilung der Abmachungen zu bilden.

Ausland.

Brüssel, 16. Mai. In dem Vergnügungspark der Weltausstellung in Gent sind gestern nacht 2 Wagen einer Gebirgsbahn 30 Meter hoch abgestürzt. 1 Person wurde getötet, 5 wurden schwer verletzt.

Saag, 16. Mai. Wie amtlich bekannt gegeben wird, ist gestern ein Transport von 100 Seeleuten von Indien abgegangen, von denen 97 wegen antimilitaristischen Verhaltens aus dem Dienst entlassen werden.

Der Balkankrieg.

Durazzo, 16. Mai. Die vorläufig eingesetzten Behörden der neuen albanischen Regierung haben sich in Crofa, der Geburtsstadt Standerbegs, Georg Kastriotas, versammelt, wo sie die albanische Flagge hissten. Nach Durazzo haben sich aus Tirana eine Reihe von Kaufleuten und reichen Privatleuten gesammelt, um sich der Leistung der von Essad Pascha auferlegten bedeutenden Abgaben zu entziehen. Transportdampfer werden baldigst erwartet, auf denen die noch mit ihren Waffen in Durazzo weilenden türkischen Soldaten eingeschifft werden sollen.

Die Haltung Frankreichs in der Balkanfrage.

Paris, 16. Mai. (Kammer.) Der Minister des Ausw. Pichon, betonte in Beantwortung einer Interpellation über die Haltung Frankreichs in der Balkanfrage, die Tätigkeit Frankreichs sei von Anfang an

darauf gerichtet gewesen, unter den Mächten die Einigkeit aufrecht zu erhalten. Es habe sich vor allem darum gehandelt, dem Balkankrieg rasch ein Ende zu machen. Durch die Tätigkeit der Londoner Botschaftervereinigung und die Petersburger Botschafterkonferenz sei die Krise, die Europa bedroht habe, beendet. Die verdienstvolle Weisheit Oesterreichs, die friedliche Haltung Russlands und die friedliche Gesinnung Europas hätten zu diesem Ergebnis hervorragend beigetragen. Diese Politik der Einigkeit, der Eintracht, des Fortschritts und des Friedens werde Frankreich fortsetzen und im Einlang mit seinen Freunden und Verbündeten, seine Interessen während, eine Politik der Mäßigung und Versöhnlichkeit beschwören, indem es den begründeten Rechten der Balkanverbündeten Rechnung trage und die wirtschaftliche Entwicklung der Türkei fördere. (Beifall.) Darauf trat Denis Chochin dafür ein, daß Frankreich angesichts der neuen Verträge über die Bagdadbahn seine alten Rechte im Orient wahren müsse und nicht leer ausgehen dürfe. Pichon erwiderte, daß die Regierung die moralischen und wirtschaftlichen Interessen Frankreichs nicht vergesse, weder in Syrien noch sonstwo in einem Teil der asiatischen Türkei. (Beifall.) Darauf wurde eine die Erklärung der Regierung billigende Vertrauensstagesordnung einmütig durch Handaufheben angenommen.

Russische Hilfe für Montenegro.

Petersburg, 15. Mai. Der Minister des Ausw. Sazonow hat der Reichsduma einen Gesetzentwurf unterbreitet, durch den eine Summe von 2 150 000 österr. Kronen zur Hilfeleistung für die Bevölkerung Montenegros angefordert werden.

Von Nah und Fern.

Der neueste Suffragetten-Trick. Aus London wird gemeldet: Die Geschichte einer kühnen Verschwörung, die auf die Entführung eines leidenschaftlichen Kabinettsministers abzielte und die in ihren Einzelheiten nicht ohne Humor ist, wird im Daily Mirror erzählt. Der Plan war von einer der eifrigsten Suffragetten, die der besten Londoner Gesellschaft angehört, ausgeheckt worden, kam aber nicht zur Ausführung, weil er vorzeitig verraten wurde. Eine bekannte Persönlichkeit, die mit der Suffragettenbewegung in enger Verbindung steht, sollte in einem Interview mit einem Kabinettsminister diesen zu einer Autofahrt einladen, bei der die Entführung stattfinden sollte. Der Minister sollte in ein einsam gelegenes Landhaus gebracht, dort in Frauenkleidern gesteckt und durch Handschellen unschädlich gemacht werden. Hierauf sollte eine Jury von Frauen über ihn zu Gericht sitzen und ihn zu drei Jahren Zwangsarbeit verurteilen. Wahrscheinlich sollte er auch der Zwangsfütterung unterworfen werden. Vor ungefähr vier Wochen sollte der Schatzkanzler Lloyd George von einem Golfplatz aus entführt werden, aber zu seinem Glück erlitt das Automobil der Suffragetten unterwegs eine Panne.

Den Indianern nachgereist. Einer Indianertruppe des Zirkus Sarrafini sind von Dresden vier dem guten Bürgerstande angehörige Mädchen im Alter von 12 bis 16 Jahren nach Kottbus nachgereist, weil sie sich in die Mitglieder der Truppe verliebt hatten. Einer der Väter, der den Verbleib seines Töchterchens ahnte, folgte mit zwei Kriminalbeamten nach Kottbus, wo er es unter den Indianern fand. Auch die anderen Mädchen wurden nach Dresden zurückgeschafft.



Feste Wurzeln

hat Dr. Thompson's Seifenpulver in Millionen von Haushaltungen gefaßt. In Verbindung mit dem modernen Bleichmittel „Seslix“ ist es das beste selbsttätige Waschmittel!

Vorausichtliches Wetter

am Sonntag, 18. Mai: Vorwiegend trüb, regnerisch gemittelt, mäßig warm.

Verantwortlicher Redakteur: Ludwig Paul.

Druck und Verlag der W. Ricker'schen Buchdruckerei in Calw.

Nichelberg.
Eichenstammholz-, Stangen- u. Beigholzverkauf
 am Samstag den 24. Mai, nachmittags 1 Uhr



auf hiesigem Rathaus aus Gemeindewald Stuhberg bei Weiskern:

Eichenstammholz: 11 Stück mit Festm. 3,27 III., 10,88 IV., 0,41 V. Kl.,
Nadelholzstangen und zwar **Bauftangen:**
 35 Ia., 60 Ib., 25 I., 10 III. Kl., **Tagstangen:** 40 L., 20 II., 15 III. Kl.,

Beigholz: Am. Eichen: 5 Anbruch, Buchen: 10 Anbruch,
Nadelholz: 56 Papierprügel, 17 tann. Prügel, 221 tann. Anbruch.
 Stangen und Beigholz liegen an der Kleinenhofstraße unterhalb
 Agerbacher Sägmühle.
 Den 15. Mai 1913.

Schultheißenamt:
 Frey

Fünfbrenn.

Langbuchen-Stangen- und Brennholz-Verkauf.
 Am Dienstag, den 20. Mai,
 nachmittags 1 Uhr,

werden auf hiesigem Rathaus aus dem Gemeindewald Hagwald zum
 Verkauf gebracht:

- 8 Stück Langbuchen mit 8,98 Fm.
- 40 „ Bauftangen I. u. II. Kl.
- 9 Km. buch. Scheiter
- 45 „ „ Anbruch
- 12 „ Papierprügel
- 50 „ Nadelholz anbruch.

Den 15. Mai 1913.

Gemeinderat.

Landw. Bezirksverein Nagold.
Besuch der Straßburger Ausstellung.

Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft teilt mit, daß landwirt-
 schaftlichen Vereinen für die vom 5.—10. Juni in Straßburg stattfindende
 Wanderausstellung bei Vorausbestellung von mindestens 50 Eintrittskarten
 Preisermäßigung gewährt werden:

- am 1. Tag: 2 Mt. (statt 3 Mt.)
- 2. u. 3. Tag: 1.50 (statt 2 Mt.)

(am 4., 5. und 6. Tag gilt der allgemeine Satz von 1 Mt.)

Die Eintrittskarten können nicht nur an die Vereinsmitglieder selbst,
 sondern auch an deren Familienangehörige weitergegeben werden.

Bestellungen von Eintrittskarten wollen unter Angabe des Tages,
 an welchem der Besuch der Ausstellung erfolgt, bis spätestens 23. Mai
 per 3 Pfg.-Postkarte beim Vereinssekretär O.H. Sparr, Kaiser in Nagold
 angemeldet werden.

Jedes Vereinsmitglied, welches bereits zwei Jahresbeiträge bezahlt
 hat, erhält 4 Mt. Beitrag zum Besuch der Ausstellung.

Der Verein besucht die Ausstellung voraussichtlich am 3. Tag —
 Samstag 7. Juni. Der Zeitpunkt der Abfahrt wird später veröffent-
 licht. Die Eintrittspreisermäßigung gilt auch für Mitglieder, welche die
 Ausstellung am 1. oder 2. Tag besuchen, falls die Karte vom Verein
 vor 23. Mai vorausbestellt ist.

Einzelne Karten zu ermäßigtem Preise werden an Vereinsmitglieder
 auf der Ausstellung selbst nicht abgegeben. Eine Zurücknahme von nicht
 gebrauchten Karten ist ausgeschlossen.

Zu zahlreichem Besuche der Ausstellung, insbesondere zum Anschluß
 an die gemeinsame Fahrt und den gemeinsamen Besuch wird freundlich
 eingeladen.

Nagold, den 13. Mai 1913.

Vereinsvorstand:
 Oberamtmann Kommerell.

Altensteig.
Im Aufertigen von
Kostümkleidern
 bei billiger Berechnung empfiehlt
 sich
Frau Karoline Fink
 Marktplatz.

Herrenhüte
Kinderhüte
Feldhüte

in großer Auswahl.

Zurückgesetzte Posten

spottbillig!

Hans Schmidt
 Altensteig.

Altensteig.
 Bis 1. Juli hat

eine Wohnung

mit Werkstätt zu vermieten

Großmann, Gerichtsvollzieher.
 Näheres bei Flaschner Müller.

Berned.

1000 Stück

alte Ziegel

hat zu verkaufen

Gottlieb Wurster.

Gesucht für sofort oder in 8
 Tagen jüngerer tüchtiger

Pferdeknecht

im Langholzfahren bewandert bei
 16—18 Mt. Wochenlohn, Kost und
 Logie frei. Nur mit guten Zeug-
 nissen versehene wollen sich melden.

Hermann Erlensmaier
 Sägewerk
 Darmsheim, Stat. Böblingen
 Telefon Nr. 3.

Wörnersberg.

Waldverkauf.

Anna Maria Zuchschwerdt von Herzogweiler und die
 Erben des Johann Georg Zuchschwerdt von dort bringen am

Samstag, 31. Mai, 1913, nachm. 2 Uhr
 auf dem Rathause in Wörnersberg

zum Verkauf:

1 ha 03 ar 69 qm	Parz. N. 163:	Nadelwald im Bitterleestann
2 „ 67 „ 60 „	„	164: „ in der Dichte
— 37 „ 66 „	„	169: „
1 ha 41 „ 45 „	„	170: „
— 69 „ 80 „	„	591: „ in Reutäcker.

Kaufsliebhaber sind eingeladen:

Bei befriedigendem Angebot findet nur ein Termin statt.

Den 14. Mai 1913.

K. Grundbuchamt:
 Wurster.

Altensteig.

Weisse und farbige

BLUSEN

empfiehlt

Christian Krauß

Bleiben Sie ehrlich

in Ihrem Urteil und Sie werden nach ein-
 maligem Versuch zugeben, dass Sie

nie besser gewaschen

haben, wie mit Persil. Millionen
 Hausfrauen brauchen und loben
 es täglich!

Überall erhältlich, nie lose, nur in Original-Paketen.

Persil
 das selbsttätige
Waschmittel
 Der grosse Erfolg!

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.
 Hoch-Fabrikanten der allbeliebtesten **Henkel's Bleich-Soda.**



Egenhanfen.

Rohe und frischgebrannte
reinschmeckende

Kaffees

J. Kattenbach.

Sparsame Frauen
 stricken nur Sternwolle

deren Echtheit garantiert dieser



auf jedem Etikett und Umband
 und die Aufschrift Fabrikat der
 Sternwollspinnerei Altona-Bahrenfeld

Neuheit
Matadorstern

Aus reiner Wolle hergestellt
 nicht einlaufend — nicht filzend.
 Das Beste gegen Schweißfuß.

4 Qualitäten

Auf Wunsch Nachweis von Seitzquellen

Neue Gefangbücher

in schöner Auswahl

empfiehlt die

W. Rieker'sche Buchhandlung (L. Lauk)

Altensteig.



Montag den 19. Mai, abends 8 1/4 Uhr
im Saale des Gasthofs „Zum grünen Baum“:

Damenvortrag

von Hygienikerin Margare, Stuttgart.

— Thema —

Frauenleben, Frauenlieben, Frauenleiden.

Wodurch entstehen Frauenleiden und wie kann man sie verhüten. Gefahren der Entwicklungsjahre. Eheschließung. Seelenleiden, Gemütsverstimnungen. Schmerzlose Entbindung. Erfolgreiche Kropfbehandlung. Gesicht- u. Körperpflege.

Reins-Zeitung, Gmünd, schreibt unter anderem: Die Vorträge von Hygienikerin Margare waren gut besucht und haben großen Beifall gefunden. Die Rednerin wußte sich sofort das volle Interesse ihrer Zuhörerinnen zu sichern. Ihr Vortrag ist wertvoll für die Hygiene der Frau. Die Vortragende verfügt über ein reiches Wissen auf diesem Gebiete usw.

: Volksschauspiel Diellingen :

bei Pforzheim (Naturtheater).

— Lichtenstein —

Schauspiel in 8 Bildern

nach Wilhelm Hauffs gleichnamiger Sage, für die Naturbühne Diellingen besonders bearbeitet von

Otto Eichrodt.

Etwa 600 Mitwirkende. Prachtige Szenerie. Historisch getreue Kostüme. Spielzeit vom Mai bis Okt. 1913. Alle Sonn- und Feiertage. — Anfang 2 1/2 Uhr. Ende 6 1/2 Uhr. — Zuschauerraum mit ca. 3000 Plätzen vollständig gedeckt.

Preise der Plätze:

Mk. 3.—, Mk. 2.—, Mk. 1.50, Mk. 1.—, 80 Pf.

Stehplatz 50 Pf.

Kartenbestellungen nehmen die Vorverkaufsstellen in Pforzheim entgegen.

Diellingen: Theaterbüro, Fernsprecher 1152.

Hochzeitskarten fertigt rasch und billig die
W. Niefersche Buchdruckerei
L. Laut, Altensteig.

Kleider- und Blousen-Stoffe

in Wolle und Seide

Leinen, Zefir, Batist, Stickereien
Halbfertige Blousen

Beste Qualität Wollmoussline per Meter Mk. —.90

sowie

doppelbreite Kleiderzeugle (Zwirnbeige)
per Meter von 75 Pfg. an

empfiehlt in grosser Auswahl

EUGEN VOLZ

Pfalzgrafenweiler.

Altensteig.

Grab- und Flußsand
Rheinsand

Fein- und Grobkies
Schwemmsteinsand

zum Streuen von Gartenwegen

sowie

Schlacken und Löss

bei

G. Schneider
Baumat.-Geschäft

Telephon 9.

Gartenbeet-Einfassungen und
Gartenpfosten

in jeder Form und Größe aus Eisen-
beton (aust und rostet nicht) bei

Obigem.

Altensteig.

Firma 30 Jhr. unterzeichnetes

Kleeheu und Wehnd

hat zu verkaufen

Alb. Birle, Hilfswärter.

Junger Mann kann sich zum

Chauffeur

ausbilden. Beruf gleich. Eintritt
sofort oder später.

Automobilhaus Otter
Offenburg i. Baden.

Kirchliche Nachrichten.

Dreieinigkeitsfest, 18. Mai. Co.
Gottesdienst um 10 Uhr (Mitt.
Gutbrod). Gemeinsamer Kinder-
gottesdienst in der Kirche. (Mitt.
Jäger). Nachm. 2 1/2 Uhr Missions-
fest. Abends 8 Uhr Jungfr.
Verein.

Mittwoch, 21. Mai. Abends 8 1/4
Uhr Bibelstunde im Saal.

Methodistengemeinde.

Sonntag, 18. Mai. 9 1/2 Uhr
Predigt, 10 1/2 Uhr Sonntagsschule 2
Uhr Jungfrauenverein abends 8
Uhr Predigt.

Mittwoch, 21. Mai. Abends 8 1/4
Uhr Gebetsstunde.

Katholischer Gottesdienst.
Montag um 9 Uhr katho-
lischer Gottesdienst.

Altensteig—Urach.

Statt jeder besonderen Einladung
und statt Karten.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,
Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag den 20. Mai 1913,
in das Gasthaus zum „Schwanen“ in Altensteig
freundlichst einzuladen.

Karl Armbruster

Gerber

Altensteig.

Luise Santer

Urach.

Kirchgang um 12 Uhr.

Statt Karten.

Hochdorf—Stuttgart.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns
Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Montag den 19. Mai ds. Jrs.,
in das Gasthaus zur „Krone“ in Hochdorf
freundlichst einzuladen.

Joh. Schauble

Sohn des
Schultheiß Schauble
in Hochdorf.

Lina Weil

Tochter des Julius Weil
in Stuttgart.

Kirchgang um 12 Uhr.

Egenhausen-Cresbach.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,
Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag den 20. Mai ds. Jrs.
in das Gasthaus zum „Ochsen“ in Egenhausen
freundlichst einzuladen.

Michael Kalmbach

Sohn des
Gemeindepflegers Kalmbach
in Egenhausen.

Marie Mäder

Tochter des
† Diebschwirts Mäder
in Cresbach.

Kirchgang um 1/2 12 Uhr.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung
entgegennehmen zu wollen.

Altensteig.



Wer eine wirklich gute Sense wünscht, kaufe nur die

„Bauernlob-Sense“

Sie ist unbedingt bei Welttem die Beste.

Zu haben bei:

Lorenz Duj jr.